

Samstag, 06. Mai 2023, Offenbach-Post / Offenbach

Ein Kino wie ein Kunstwerk

FILMKLUBB - Nicole Werth hat eine Institution geschaffen

VON INGRID WALTER



Wahre Schätze auf Rollen lagern im Projektorraum des Filmklubbs. Nicole Werth hegt und pflegt das Archiv.

Offenbach – „Der Raum ist mein Kunstwerk. Ich tariere für jede Veranstaltung Tische und Sitzplätze aus und schaue, dass jeder gut sehen kann – egal wie voll es ist.“ Das sagt Nicole Werth, die den Filmclubb am Isenburg-

ring 36 in mehr als zehn Jahren zur Institution gemacht hat. Dabei war anfangs unklar, was aus der Idee werden sollte. Denn der Filmklubb entstand aus einer Leidenschaft für gute Filme und einer Werkstatt. Die Schreinerei von Lebenspartner José (gestorben 2021) wurde dank seiner Handwerkskunst und seiner Gelassenheit zu einem Möglichkeitsraum, der sich immer weiterentwickelt.

Nicole Werth hat in Frankfurt Theater-, Film- und Medienwissenschaften studiert. Als sie José und seine Schreinerei kennenlernte, gab es plötzlich einen Raum für ihren lang gehegten Wunsch. Ihr sind nicht nur die Filme wichtig, die sie auf kleinen Festivals wie in Baden-Baden, entdeckt, sondern auch die Reflexion. „Über die Filme haben Menschen die Möglichkeit, in andere Welten einzutauchen, eine andere Sicht auf Dinge zu bekommen, die sonst womöglich verborgen bliebe“, ist sie überzeugt.

Das ist im Filmklubb mit seiner angenehmen Atmosphäre möglich. Die Vintage-Einrichtung, liebevoll gesammelt, gekauft oder gespendet, muss jedoch erhalten werden. Die Menschen mögen es und kommen gern, um besondere Filme zu sehen und anschließend darüber zu reden.

Mit Josés Tatkraft wurden viele Ideen, die den Raum ausmachen, verwirklicht; so die Aufteilung mit zwei großen Holzrolltüren, die den Essbereich mit Küche und Ausgabetheke vom Kinosaal trennen. Denn im Filmklubb wird lecker gekocht, sodass die Zuschauer nicht hungrig bleiben. Die Fischsuppe hat sich zum beliebten Klassiker entwickelt. „Die Menschen fühlen sich wohl und kommen locker zusammen“, so Nicole Werth, der es wichtig ist, neben den Veranstaltungen einen kulturellen Mehrwert zu bieten – über Stimmung und Gespräche. Zudem ermöglicht sie spannende Begegnungen.

Zum Programm sagt die Macherin: „Die Filme müssen erst mal mir gefallen, müssen etwas mit mir machen.“ Bei ihren Recherchen lernt sie oft Regisseure und Drehbuchautoren kennen, die sie einlädt. Besucher haben so Gelegenheit, mit Schaffenden auf Tuchfühlung zu gehen und etwas von ihrer Motivation mitzubekommen. Solche Erlebnisse sind in einer Zeit, da man quasi jeden Film auf dem Handy streamen und überall ansehen kann, tatsächlich etwas Besonderes.

Für den 9. und 10. Mai hat die Gastgeberin Wolfgang Schorlau und Claudio Caiolo eingeladen. Der Autor politischer Kriminalromane und der Schauspieler, den viele aus Tatort- oder Marthaler-Krimis kennen, haben sich für die Krimis um Commissario Morello zusammengefunden und bereits drei Bücher vorgelegt. Darin ermittelt ein Kommissar sizilianischer Herkunft in Venedig – mit allen Spannungen, die diese Konstellation mit sich bringt. Und ehe die Morello-Krimis ab Herbst verfilmt werden, ist im Filmklubb Gelegenheit, die Autoren zu erleben. Damit startet eine Reihe von Thrillerlesungen. Werth, die mit „Die Stille des Wassers“ selbst einen Krimi veröffentlicht hat, ist fasziniert davon, dass die Begeisterung für das Genre anhält.

Für Mittwoch, 31. Mai, hat Nicole Werth zur Lesung mit David Sarno, der mit Sascha Lapp True-Crime--Dokus fürs ZDF produziert, einen DNA-Experten vom Landeskriminalamt eingeladen. „Das Prinzip Mord“ ist wahren Verbrechen auf der Spur; es dürfte ein spannender Abend werden. Den Sommer über kann das Publikum auch das lauschige Höfchen genießen.

Infos im Internet

filmklubb.de